

Ein weiterer Schritt in Richtung Parkhaus

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Bebauungsplans Feldberger Hof / Die Bauarbeiten sollen im April beginnen

VON UNSERER MITARBEITERIN
TINA HÄTTICH

FELDBERG. Zur ersten Änderung des Bebauungsplans Feldberger Hof bezüglich des geplanten Parkhauses wurden in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Stellungnahmen aus der Offenlage durch Abwägung der öffentlichen Belange behandelt. Einwände von privater Seite hatten nicht vorgelegen.

Christian Sammel von der FSP-Stadtplanung betonte, aus den Unterlagen gehe hervor, dass bereits 1999 das Parken am Feldberg thematisiert wurde und es sei Zeit, nun zu einem Abschluss zu kommen. Er erläuterte gemeinsam mit Wolfgang Losert von der Firma Faktorgrün die unterschiedlichen Stellungnahmen. Das

Landratsamt, Abteilung Baurecht, hatte befunden, dass eine Befreiung durch die Naturschutzbehörde nötig sei, da es sich um ein Landschaftsschutzgebiet handele. In diesem Zusammenhang sei gefordert worden, dass eine Ausgleichsmaßnahme statfinde. Die Fläche der Fichtenkuppe am Drehkopf in Neuglashütten wird vergrößert und die Betreiber des Parkhauses verpflichten sich, die Kosten und Pflege für diese Maßnahme für die nächsten 25 Jahre zu übernehmen. Nach Einhaltung dieser Auflage, die mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen allen Beteiligten fixiert werden soll, stehe laut Sammel einer Befreiung von der Landschaftsschutzverordnung nichts mehr im Wege. Auch muss die Fichtenhecke am Feldberg, die oberhalb der Kirche Verklärung

Christi wächst, erhalten bleiben, weshalb eine Stützmauer erforderlich sein wird.

Die Wasserbehörde wollte lediglich wissen, ob der geplante Teich eine rein technische Anlage werden solle. Dem ist so, dennoch soll eine naturnahe Planung verwirklicht werden. Vonseiten des Forsts und der Verkehrsbehörde gab es keine Einwände.

Parkplätze auch für das Haus der Natur

Gemeinderat Bernhard Andris sprach sich für die zusätzlichen Außenparkplätze aus und gab zu bedenken, dass man diese beispielsweise auch bei der Schneeräumung dringend benötige. Frank Link sprach die Lärm- und Emissionsgutachten an und betonte, dass daraus ganz klar ein

„Pro Parkhaus“ hervorgehe. Er gab zu bedenken, dass man auch die Parkplätze für Besucher des Hauses der Natur berücksichtigen müsse. In der momentanen Planung seien nur Parkplätze für die unterschiedlichen Bediensteten am Feldberg berücksichtigt. Den von Heidi Bauer angesprochenen Busparkplatz wird es weiterhin an der bisherigen Stelle geben.

Der Gemeinderat beschloss mit einer Enthaltung die erste Änderung des Bebauungsplans Feldberger Hof und die örtlichen Bauvorschriften als Satzung gemäß Paragraph 10 BauGB, so dass das Bauantragsverfahren eröffnet werden kann. Die nun anstehenden Wintermonate sollen laut Wirbser zur weiteren Planung dienen, damit der Baubeginn im April erfolgen kann.